

Teilnahmebedingungen: Legal Coaching Training Program



(Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Folgenden die männliche Form für beide Geschlechter verwendet.)

§ 1 Vertragsgegenstand und CLP-Garantie

Ziel der Ausbildung ist, Coaching und im speziellen die Anwendung von Coachingtechniken in den juristischen Berufen (Legal Coaching) zu erlernen und zwar auf internationalem „Goldstandard-Niveau“. Die erfolgreiche Absolvierung der Ausbildung zum Legal Coach ist gleichzeitig eine vollständige Ausbildung als Life-, Business- und Teamcoach nach international anerkannten Qualitätsstandards für Coaching der International Coaching Federation auf dem Niveau eines PCC (Professional Certified Coach), also auf überdurchschnittlichem Level der Coach-Zertifikate (PCC +).

Die Ausbildung ist virtuell mit ca. 165 Stunden und wird von optionalen Präsenzwochenenden begleitet. Sie ist als sogenannte ACTP Coachingausbildung akkreditiert und gilt gleichzeitig als anerkannte Weiterbildung für Juristen nach den Berufsordnungen.

Die Veranstalterin CLP führt zum vereinbarten Termin am angegebenen Ort - die angegebene Coaching-Ausbildung - durch, welche im Folgenden schlicht als Seminar bezeichnet wird. Die Einzelheiten ergeben sich aus der Ausbildungsbroschüre. Falls das Seminar aus irgendeinem Grund (z.B. Wasserschaden im Seminarraum bei Präsenz) nicht an angegebenem Ort stattfinden kann, wird das Seminar in einem anderen Seminarhotel stattfinden. Kann das online-Seminar wegen technischer Probleme nicht zum vereinbarten Termin abgehalten werden, wird es unverzüglich nach Behebung des technischen Problems zu einem anderen Termin nachgeholt. Gleiches gilt für den Fall, dass der Kursleiter erkrankt und nicht vertreten werden kann. Der Teilnehmer wird benachrichtigt.

Das Seminar findet ab einer Mindest-Teilnehmerzahl von 3 statt.

Die Teilnahme am Seminar berechtigt nicht zur Nutzung oder weiterem Gebrauch der Seminarunterlagen oder Teile unter eigenem Namen.

Die Veranstalterin ist nicht zur höchstpersönlichen Leistung verpflichtet, sondern kann qualitativ gleichwertige Vertreter oder geprüfte Assistenzen einsetzen.

Nach Absolvierung des Seminars erhält der Teilnehmer eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung sowie

- das Zertifikat Legal Coach der CLP-Academy
- das Zertifikat ICF-Business Coach auf PCC Niveau

Für die Ausbildung gilt die CLP – Garantie, d.h. insbesondere, dass Trainer, Coaches und Mentoren

- juristische Berufserfahrung und/oder eine qualifizierte Ausbildung haben sowie von CLP geprüft worden sind,
- sich den Qualitätsstandards und Ethikrichtlinien des ICF verpflichtet haben
- der Director of Training mindestens eine PCC Zertifizierung vorweist

Jeder Teilnehmer kann das Seminar zu jedem anderen Zeitpunkt kostenfrei (nur Fremdkosten, keine CLP-Gebühren) auffrischen/wiederholen so oft er mag (Nachhaltigkeitsgarantie). Nach erfolgreichem Abschluss ist der Teilnehmer berechtigt, sich als "Coach" zu bezeichnen und als professioneller Coach international zu arbeiten.

CLP unterstützt bei der Professionalisierung als Coach. Die Entscheidung der ICF-Zertifizierung obliegt jedoch der ICF. Die Ausbildung entspricht den Anforderungen an eine professionelle Coachausbildung auf „Goldstandard-Niveau“ und verfügt als eine der wenigen Ausbildungen und einzige Legal Coaching Ausbildung über eine ACTP (Accredited Coach Training Program) Akkreditierung nach den international einheitlichen Qualitätsstandards der ICF, die jährlich einem Audit verpflichtet ist. Daher verpflichtet sich jeder Teilnehmer, seine Daten soweit erforderlich (anonym bzw. DSGVO konform) für die Akkreditierung der Ausbildung zur Verfügung zu stellen. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung im Legal Coaching wird ein entsprechendes CLP-Zertifikat ausgestellt.

§ 2 Zustandekommen des Vertrags

Der Vertrag über die Teilnahme kommt durch die verbindliche Anmeldung und deren Bestätigung durch CLP zustande.

Eine Leistung erfolgt erst nach Eingang der Zahlung der Seminargebühr durch den Kunden.

§ 3 Seminargebühr

Die Seminargebühr gilt der Höhe nach wie angegeben, es sei denn, es ist etwas anderes vereinbart.

Der Teilnehmer zahlt die Vergütung entweder wenn möglich mit Kreditkarte oder PayPal bzw. auf Rechnung spätestens 14 Tage nach Erhalt der Rechnung, die ihm nach Anmeldung zugeht, auf das Konto der Veranstalterin:

CLP - Academy (CLP GmbH)

IBAN DE69 7105 0000 0020 5831 83

BIC BYLADEM1BGL

Der Betrag ist mit Anmeldung inkl. der entsprechenden Umsatzsteuer fällig.

Ist der Betrag nicht bis vor Beginn des Programms auf dieses Konto eingegangen, kann die Veranstalterin vom Vertrag zurücktreten. Erst nach Eingang der Zahlung ist die Anmeldung verbindlich bei Überbuchung, dann zählt die Reihenfolge der Zahlungseingänge.

Von der Seminargebühr sind umfasst:

die Seminarkosten inkl. den CLP-Garantien – Ausbilderkosten, Ausbildungsunterlagen, Zertifizierungskosten von CLP, Hausaufgabenunterlagen, Aufnahmen etc.

Nicht umfasst sind die eventuellen Zusatzkosten beim zusätzlichen Präsenzwochenende (An- und Abreisekosten, Hotel, Verpflegung etc.) sowie die eventuellen Zertifizierungskosten beim ICF oder einem anderen Berufsverband.

Die Mitgliedschaft im Berufsverband ist nicht verpflichtend, auch nicht für die spätere ICF - Zertifizierung. Weitere Infos unter www.coachfederation.com/www.coachfederation.de.

Der Vertrag über die Ausbildung kommt zwischen Teilnehmer und der CLP-Academy bzw. zwischen dem zahlenden Dritten / Arbeitgeber und der CLP-Academy zustande.

Eine nur teilweise Teilnahme bzw. ein vorzeitiges Verlassen des Programms berechtigt nicht zur Minderung der Seminargebühr. Stattdessen haben die Teilnehmer das Recht, das Seminar jederzeit kostenfrei (mit Ausnahme etwaiger Kosten Dritter) auch mehrmals zu wiederholen (s.o.).

Der Teilnehmer bestätigt, dass die Zahlung keine signifikante und existenzbedrohende finanzielle Last für ihn oder seine Familie darstellt.

§ 4 Teilnahmevoraussetzung

Der Teilnehmer bestätigt mit der Anmeldung, dass er sich in normaler physischer und psychischer Verfassung befindet. Er ist mündig und gesund und befindet sich insbesondere nicht in einer Therapie oder unter bewußtseinsverändernder Medikation.

Der Teilnehmer sichert mit der Anmeldung zu, dass er nicht Scientology angehört.

§ 5 Kündigung

Der Teilnehmer ist berechtigt, das Programm aus wichtigem Grund (§ 314 BGB) zu kündigen. Bei einer Kündigung während des laufenden Programms erfolgt eine Rückerstattung anteilig. Ein Anspruch auf ein Zertifikat oder eine Teilnahmebescheinigung besteht nicht.

Die Veranstalterin kann diesen Vertrag jederzeit nach eigenem Ermessen und nach Übermittlung der Benachrichtigung an den Kunden beenden, jedoch nur dann, wenn ein wichtiger Grund vorliegt, wie z.B.: Rufschädigung, Verletzung der Verschwiegenheit, Vertrauensbruch, gezieltes Abwerben von Klienten oder Ähnliches.

Für den Fall, dass bereits über die Hälfte des Seminars durchlaufen wurde, ist keine Rückerstattung (auch keine teilweise Rückerstattung) der Seminargebühr möglich. In allen anderen Fällen wird das Programm anhand der bis zum Zeitpunkt der Kündigung durch die Veranstalterin für den Teilnehmer bereitgestellten und erbrachten Leistungen abgerechnet.

Sollte der Teilnehmer bei Ratenzahlungen mit den Zahlungen in Rückstand geraten, behält sich die Veranstalterin vor nach Setzung einer angemessenen Nachfrist für die offenen Zahlungen sämtliche Zugänge (z.B. Mitgliederbereich etc.) ganz oder in Teilen sofort und solange zu sperren bis alle fälligen Ratenzahlungen geleistet sind. Zusätzlich behält sich die Veranstalterin eine außerordentliche Kündigung des Vertrages vor. Bereits geleistete Zahlungen werden nicht zurückerstattet

§ 6 Stornierung

Die Veranstalterin kann das Seminar stornieren, wenn nicht die erforderliche Mindestteilnehmerzahl zustande gekommen ist oder aus sonstigem wichtigen Grund. Sie wird dann innerhalb der nächsten 6 Monate einen Ersatztermin anbieten bis das Seminar zustandekommt.

Grundsätzlich findet eine Kostenerstattung wegen Stornierung nur und insoweit statt, als die Leistungen nicht anderweitig verkauft werden können.

Der Teilnehmer kann nach verbindlicher Anmeldung seinen Platz innerhalb der nächsten 24 Stunden kostenfrei stornieren und bis zum Ende des ersten Seminartages gegen 50 % der Seminargebühr (zur Deckung der bis dahin angefallenen Kosten) stornieren. Die Stornierung muss schriftlich (e-mail genügt) gegenüber der CLP-Academy erfolgen. Maßgeblich ist der Eingang des Schreibens.

Zur Absicherung von persönlichen Verhinderungsrisiken, insbesondere Krankheit und Unfall, empfiehlt die Veranstalterin den Abschluss einer Seminarversicherung, beispielsweise bei www.erv.de. Selbstverständlich kann der Teilnehmer zu jeder Zeit an einem später folgenden Seminar mit gleichem Inhalt noch einmal oder ersatzweise teilnehmen.

Hierfür und auch für die lebenslange Wiederholungsgarantie gilt jedoch, dass die wiederholte Teilnahme auf eigene Kosten stattfindet, d.h. von den oben beschriebenen Kosten sind lediglich die Kosten für Ausbilder und Seminar- und Hausaufgabenunterlagen sowie die CLP-Zertifizierungskosten umfasst. Alle Fremdkosten sind bei wiederholter Teilnahme vom Teilnehmer zu tragen.

§ 7 Haftung

Der Teilnehmer nimmt auf eigene Verantwortung am Seminar teil und wird aus eventuellen gewollten oder ungewollten Folgen keine Ansprüche ableiten.

Die Veranstalterin haftet nicht für Veränderungen, Verluste Unfälle oder Schäden an Personen oder Sachen, die durch Teilnehmer oder Dritte verursacht worden sind. Sie haftet selbst nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Eine Durchgriffshaftung wird ausdrücklich ausgeschlossen.

Der Teilnehmer haftet gegenüber der Veranstalterin, anderen Teilnehmern, dem Hotel oder Dritten gegenüber für jedweden Schaden, den er schuldhaft verursacht.

§ 8 Vertragspflichten der Teilnehmer

Der Teilnehmer verpflichtet sich zur engagierten Mitarbeit und Zuarbeit aller notwendiger Informationen.

Der Teilnehmer verpflichtet sich, alle direkt oder indirekt zur Kenntnis gekommenen Informationen, Ideen, Pläne oder Kursmaterialien strikt vertraulich zu behandeln und nicht ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Dienstleisters an Dritte weiterzugeben, zu verwerten oder zu verwenden. Dies beinhaltet auch vertrauliche Informationen von anderen Teilnehmern insbesondere über persönliche oder berufliche Umstände. Desweiteren verpflichtet sich der Teilnehmer, keine Urheberrechte, Patente, Markenzeichen, Geschäftsgeheimnisse oder andere Rechte der Veranstalterin zu verletzen.

Nur autorisierte Nutzer, die ordnungsgemäß Zugriff auf das Seminar haben, haben die Erlaubnis dieses Programm zu nutzen und daran teilzunehmen. Der Teilnehmer darf keinerlei Dokumentationen, Video-, Audiodateien oder jegliche Login-Daten an Dritte weitergeben oder dazu nutzen, um Dritte zu unterrichten. Desweiteren ist es dem Teilnehmer untersagt, Informationen aus dem Programm oder aus Teilen des Programms zu veröffentlichen. Insbesondere die Veröffentlichung von Audio-oder Videodateien, digitalen Präsentationen oder Skripten in öffentlich zugänglichen Internetportalen (Sharing) ist untersagt.

Auch nach Beendigung dieses Vertrags sind die Vertragsparteien an die dauerhafte Geheimhaltungspflicht gebunden. Das Vertragsverhältnis zwischen allen Beteiligten erfordert strikte Vertraulichkeit. Die Vertragsparteien verpflichten sich daher dazu, sämtliche Informationen, Daten, oder Dokumente vertraulich zu behandeln, egal ob diese schriftlich oder mündlich sind. Die Vertragsparteien verpflichten sich, solche vertraulichen Informationen nicht zu verkaufen, zu handeln, zu veröffentlichen, zu reproduzieren oder in anderer Weise irgendeiner Person oder irgendeinem Unternehmen offenzulegen, ohne zuvor die schriftliche Bestätigung des Kunden oder des Dienstleisters einzuholen.

Die Veranstalterin verpflichtet sich im Gegenzug ebenfalls dazu, alle Informationen vertraulich zu behandeln.

Der Teilnehmer wird die Räumlichkeiten respektvoll und wertschätzend behandeln und sich an die allgemein übliche Etikette halten. Den Teilnehmern ist es ohne ausdrückliche Erlaubnis untersagt, von anderen Teilnehmern oder der Veranstalterin Fotos oder Aufzeichnungen zu machen bzw. diese zu veröffentlichen oder zu verwenden. Dies gilt auch für seine Notizen im Seminar.

Seminarsprache ist deutsch.

Die Veranstalterin empfiehlt, für die gesamte Dauer des Seminars auf Alkohol und Nikotin sowie die Erreichbarkeit zu verzichten.

Ferner stimmt der Teilnehmer der Weitergabe seiner Kontaktdaten (Name, Adresse, e-mail, Telefonnummer und Geburtsdatum) an alle anderen Teilnehmer, der Aufnahme in die Kundenkartei der Veranstalterin und Zusendung von Infomaterial und Newslettern zu, soweit er nicht ausdrücklich widerspricht. Die Veranstalterin sichert den sorgfältigen und vertraulichen Umgang mit den Daten der Teilnehmer zu.

Selbstverständlich soll und kann das Seminar zum beruflichen Netzwerken genutzt werden. Die Veranstalterin bittet jedoch, von der Darstellung eigener Produkte ohne ausdrücklicher vorheriger Zustimmung der Veranstalterin während der gesamten Dauer des Seminars abzusehen.

Bei Zuwiderhandlungen kann die Veranstalterin von ihrem Hausrecht Gebrauch machen und den Teilnehmer vorübergehend von der Teilnahme ausschließen. Bei groben Verstößen oder drohenden Schäden kann die Veranstalterin den Vertrag nach einmaliger mündlicher Androhung ohne Ersatzpflicht unverzüglich auflösen.

§ 9 Urheberrecht

Die Veranstalterin behält sich bei allen Lieferungen von Lehrmaterialien das uneingeschränkte Eigentum bis zur vollständigen Erfüllung sämtlicher Zahlungsverpflichtungen durch den Teilnehmer vor.

Das Urheber-, Nutzungs- und Verwertungsrecht am Seminar und an sämtlichen Unterlagen und Lehrmaterialien steht und verbleibt im Eigentum der Veranstalterin.

Insbesondere wird der Teilnehmer die Unterlagen nicht an Dritte weitergeben, nicht vervielfältigen oder veröffentlichen. Unberechtigte Nutzung kann straf- und schadensersatzrechtlich belangt werden.

§ 10 Garantie

Die Veranstalterin garantiert keinen Erfolg. Durch die Absolvierung des Programms wird der Teilnehmer in das Legal Coaching eingeführt.

Individueller Erfolg hängt von zahlreichen Faktoren ab, wie zum Beispiel von der Motivation des Kunden.

Der Teilnehmer erkennt an, dass der Dienstleister keine Erfolgsgarantie sowie keine spezifischen Resultate abgeben oder zukünftige Einnahmen als Folge des Programmes garantieren kann. Der Teilnehmer übernimmt volle Verantwortung für seinen Erfolg.

Der Teilnehmer versteht, dass die Veranstalterin keine Rechtsberatung oder Finanzberatung anbietet und jede bereitgestellte Information nicht als solche zu verstehen ist. Zur Rechts- oder Finanzberatung wird sich der Teilnehmer an andere qualifizierte Fachleute wenden.

Der Teilnehmer versteht, dass die Veranstalterin kein Arzt oder Heilpraktiker ist, keine Diagnosen stellt, kein Heilversprechen gibt, sondern ausschließlich Informationen über „Coaching“ gibt und diese zur Veranschaulichung auch am Körper zeigt.

§ 11 Datenschutz

Personenbezogene Daten, die bei der Anmeldung erhoben werden, werden von der Veranstalterin elektronisch gespeichert und bearbeitet. Die erhobenen Daten des Teilnehmers werden ausschließlich für eigengeschäftliche Zwecke (z.B. Übermittlung von Informationen) verwendet und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Verantwortlich für die Datenerhebung ist Dr. Geertje Tutschka, Hopfenstrasse 8, 80335 München, dr.tutschka@consultingforlegals.com

Die Daten werden zum Zwecke der Durchführung des Coachings, einer reibungslosen Vertragsdurchführung, die Kontaktaufnahme mit den Teilnehmern und zu weiteren administrativen Zwecken erhoben.

Ihre Daten werden auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DSGVO verarbeitet. Unser berechtigtes Interesse folgt aus oben aufgelisteten Zwecken zur Datenerhebung. In keinem Fall werden die erhobenen Daten zu dem Zweck, Rückschlüsse auf die Person zu ziehen, erhoben.

Die Daten werden nach der Erhebung nur so lange gespeichert, wie dies unter Beachtung vorvertraglicher, vertraglicher und gesetzlicher Aufbewahrungsfristen erforderlich ist.

Wenn der Teilnehmer in die Verarbeitung seiner Daten durch eine entsprechende Erklärung eingewilligt haben, kann die Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen werden. Die Rechtmäßigkeit, der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung wird durch diesen nicht berührt.

Der Kunde willigt ein, dass er bei Veranstaltungen, Online-Meetings, Online-Schulungen oder ähnliches und in sozialen Medien gesehen und beim Namen genannt wird.

Der Kunde willigt des Weiteren ein, dass Bild-, Ton- und Videoaufzeichnungen vom Dienstleister gespeichert werden und zu Schulungszwecken verwendet werden.

Die Verarbeitung von Ton- und/oder Videoaufnahmen (Erhebung, Speicherung und Weitergabe an Dritte) erfolgt aufgrund ausdrücklicher Einwilligung des/der Kunden, mithin gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchstabe a DSGVO.

Die Speicherung und ggf. eingeschränkte Veröffentlichung ausgewählter Ton- und Videodateien auf der Homepage im geschlossenen Mitgliederbereich, auf Zoom, auf Teams, auf WeTransfer, auf Vimeo (Datensicherungsdienstleister) ist für die Kurse und Coachings des Dienstleisters erforderlich und dient damit der Wahrnehmung berechtigter Interessen der Beteiligten, Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DSGVO.

Die Ton- und/oder Videoaufnahmen werden AUS DIESEM GRUND an Teilnehmer der Veranstalterin weitergegeben. Ton- und/oder Videoaufnahmen, welche für die Zwecke der Schu-

lung von Teilnehmern der Veranstalterin gemacht werden, werden vorbehaltlich eines Widerrufs der Einwilligung des/der Betroffenen auf unbestimmte Zeit zweckgebunden gespeichert.

Die Einwilligung zur Speicherung, Verarbeitung und Verwendung der Ton- und Videoaufnahmen gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchstabe a DSGVO kann jederzeit für die Zukunft widerrufen werden. Die Rechtmäßigkeit, die aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung wird durch diesen nicht berührt.

Der Teilnehmer haben das Recht gemäß Art. 15 DSGVO Auskunft über die verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen. Insbesondere kann Auskunft über die Verarbeitungszwecke, die Kategorie der personenbezogenen Daten, die Kategorien von Empfängern, gegenüber denen die Daten offengelegt wurden oder werden, die geplante Speicherdauer, das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder Widerspruch, das Bestehen eines Beschwerderechts, die Herkunft der Daten, sofern diese nicht bei uns erhoben wurden, sowie über das Bestehen einer automatisierten

-Entscheidungsfindung einschließlich Profiling und ggf. aussagekräftigen Informationen zu deren Einzelheiten verlangen;

-gemäß Art. 16 DSGVO unverzüglich die Berichtigung unrichtiger oder Vervollständigung der gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen;

-gemäß Art. 17 DSGVO die Löschung der gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit nicht die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist;

-gemäß Art. 18 DSGVO die Einschränkung der Verarbeitung der personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit die Richtigkeit der Daten bestritten wird, die Verarbeitung unrechtmäßig ist, aber deren Löschung abgelehnt wird und die Daten nicht mehr benötigt werden.

-gemäß Art. 20 DSGVO die personenbezogenen Daten, die bereitgestellt worden sind, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen;

-gemäß Art. 7 Abs. 3 DSGVO die einmal erteilte Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Dies hat zur Folge, dass die Datenverarbeitung, die auf dieser Einwilligung beruhte, für die Zukunft nicht mehr fortgeführt werden darf und

-gemäß Art. 77 DSGVO sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren.

Ein Widerruf ist zu richten an die CLP-Academy (CLP GmbH), Hopfenstrasse 8, 80335 München, office@consultingforlegals.com

§12 Wiederrufsrecht als Verbraucher

Soweit der Teilnehmer diesen Vertrag als Verbraucher geschlossen hat, hat er das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses.

Um das Widerrufsrecht auszuüben, muss der Widerspruch schriftlich gegenüber CLP Academy (CLP GmbH), Hopfenstrasse 8, 80335 München, office@consultingforlegals.com mittels einer eindeutigen Erklärung, z. B. durch einen mit der Post versandten Brief oder eine E-Mail, erfolgen. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass diese Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist abgesendet wird.

Wird der Vertrag widerrufen, wird die Seminargebühr binnen 14 Tagen zurückerstattet.

Für die Rückzahlung wird dasselbe Zahlungsmittel verwendet, das bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt wurde, es sei denn, es wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart.

In keinem Fall werden wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Hat der Teilnehmer verlangt, dass das Seminar während der Widerrufsfrist beginnen soll, so hat er für bereits erbrachte Leistungen einen Betrag zu bezahlen, der dem Wert der bis zu diesem Zeitpunkt erbrachten Leistungen entspricht.

Das Widerrufsrecht erlischt vor Ablauf der Widerrufsfrist, wenn auf ausdrückliche Zustimmung hin mit der Ausführung der Leistungen begonnen und die Leistungen vor Ablauf der Widerrufsfrist vollständig erbracht wurde.

§ 13 Leistungs- und Erfüllungsort

Leistungs- und Erfüllungsort ist München.

§14 Gerichtsstand und anzuwendendes Recht

Gerichtsstand ist München. Es gilt die Anwendung deutschen Rechts.

§ 15 Änderungen

Änderungen, Abweichungen und Ergänzungen bedürfen der Schriftform, des Datums und beiderseitiger Unterschrift.

§ 16 Verjährung

Alle Ansprüche aus dem Vertrag verjähren, soweit gesetzlich nicht anders geregelt, spätestens 12 Monaten nach Beendigung des Programms. Teilnehmer und Veranstalterin sind dann berechtigt, soweit gesetzlich oder steuerrechtlich nicht anders geregelt, die erhaltenen Unterlagen zu vernichten.

§ 17 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen unwirksam sein, sollen die Übrigen fortgelten und die Unwirksamen sinngemäß durch Wirksame ersetzt werden.